

- C) Ueber vier weitere Handschriften dieser Gruppe, in den Sitzungsberichten der philosophisch-historischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Band LXXIX, S. 85—150, und Band LXXX, S. 283—380.
- D) Ueber zwei Handschriften jener Familie, welche für die künftige Ausgabe unseres Rechtsbuches wohl die Grundlage bilden dürfte, ebendort Band LXXIII, S. 395—470.
- E) Ueber die hiezu gehörigen Pergamentbruchstücke aus Roith, im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1875, Nr. 9 und 11, Sp. 277—280 und 340/341.
- F) Ueber drei mit einem Anhang zum Landrechte vermehrte Handschriften der Staatsbibliothek zu München, im Berichte der Sitzung der historischen Classe der Akademie der Wissenschaften zu München vom 6. Juli 1867, Band II, S. 297—335.
- G) Ueber zwei Handschriften des Landrechtes, in welchen die Capitel des zweiten Landrechtstheiles L 118—144b einschliesslich nicht an ihrer gewöhnlichen Stelle erscheinen, sondern erst am Ende, in den Sitzungsberichten der philosophisch-historischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Band LXXV, S. 63—132.
- H) Ueber die Grundlage des dem Vorsprecher Ruprecht von Freising beigelegten Landrechtes, im Berichte der Sitzung der historischen Classe der Akademie der Wissenschaften zu München vom 6. Mai 1871, S. 463—501.
- I) Ueber die ehemaligen Strassburger Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels, ebendort S. 502—514.
- K) Ueber mehrere dem v. Wurmbrandt'schen Codex der Druckausgabe v. Berger's vom Jahre 1726 verwandte Handschriften, im oberbairischen Archive, Band XXXI, S. 174 bis 211.
- L) Ueber die Asbacher Handschrift und ihre nächsten Verwandten auf der Staatsbibliothek zu München, im Berichte der Sitzung der historischen Classe der Akademie der Wissenschaften zu München vom 4. Mai 1867, Band I, S. 519—562.

Vgl. hiezu auch noch die Noten 1 und 2 im Berichte der Sitzung vom 6. Mai 1871 — oben in H — S. 496 und 497.